

WEISSER CHARGUNDER

Deutschlands Weißburgunder tarnt sich immer häufiger als Chardonnay: mit burgundischem Holzeinsatz, straffer Gaumenstruktur und strukturierender Säure. Das hat natürlich mit Kulinarik zu tun – und schmeckt ausgezeichnet!

TEXT ULRICH SAUTTER NOTIZEN JENNY RIED, THOMAS SCHWITALLA, HEIKO TAUDIEN, ULRICH SAUTTER

Fotos: David Maurer, Ulrich Sautter

Ein Weißburgunder ist ein Weißburgunder – oder doch irgendwie auch ein Chardonnay? Schon im vergangenen Jahr stellte das Falstaff-Verkostungsteam fest, dass der »traditionelle« Weißburgunder-Typus mit seinen eher beerigen Aromen und einer der Tendenz nach eher gemütlichen Anlage starke Konkurrenz bekommen hat: von Weinen, die zwar aus der Pinot blanc-Traube gekeltert sind, dabei aber die straffe Struktur eines Chardonnay aufweisen. Dieses Jahr besteht das Podest der drei Siegerweine ausschließlich aus Weinen in dieser mordernen Lesart des Weißburgunder: Der Drittplatzierte, der 2018er »S« von Christian Dautel, bringt sogar das Kunststück fertig, einen warmen Jahrgang in einen Wein voller Biss und Spannung umgesetzt zu haben. Und der Wein wirkt noch unglaublich jung – an diesen Flaschen wird man auch noch in zehn Jahren Spaß haben.

Platz zwei geht an einen Winzer, der schon diverse Falstaff-Trophys auf vorderen Plätzen abgeschlossen hat: an Konrad Salwey. Neu ist hingegen, dass der Oberrotweiler kein Großes Gewächs ins Rennen geschickt hat – sondern mit einem Ortswein erfolgreich war. Wenn man sieht, in welchem Umfeld dieser Wein den zweiten Platz belegt hat, dann kann man ermessen, was für ein Schnäppchen diese Abfüllung darstellt.

Der höchst bewertete unter 108 Weinen kommt dieses Jahr jedoch aus Rheinhessen: Philipp Wittmann kennt man vor allem als Riesling-Interpreten der Westhofener Terroirs. Doch dort liegt eben auch viel Kalk im Boden – Wittmanns Réserve aus dem Jahrgang 2021 trägt einem denselben auf die Zunge. Er verbirgt derzeit noch hinter jugendlicher Hefigkeit die Anlagen zur Würze und hinter dem jahrgangstypischen Säuregerüst die geschmeidigen Motive, die den Wein mit Flaschenreife zu einem sehr kompletten Sortenvertreter machen werden.

Wer hingegen nicht unbedingt den straffen, »kühlen« Weißburgunder-Typus sucht, sondern vorrangig den geschmeidigen, fruchtbetonten, die oder der wird bei den Top-Weinen aus diesem Tasting ebenfalls fündig: Exzellente Beispiele für zeitgemäße Versionen dieses Sortentyps sind etwa der Michelbacher Ortswein aus dem Weingut Höfler, der Nonnenhorner Sonnenbichl des Weinguts Kurek, oder der Birkweiler Dachsberg des Weinguts Ökonomierat Kleinmann. >



1

PLATZ

2021 WEISSER BURGUNDER
RÉSERVE, WITTMANN

Die straffe Frische des Jahrgangs,
burgunderhaft umgesetzt.

Der Trullo mutet
süditalienisch an,
doch das Foto zeigt
Rheinhessen, das
Land des Siegers
der Trophy, Philipp
Wittmann.



1658

CHRISTIAN BAMBERGER

„Glückwunsch zu einer beeindruckenden Kollektion.“

Falstaff Weinguide 2023

** Aufsteiger im GAULT MILLAU 2023 **

#SOMMERFRISCHE
11,5% vol. & trocken



Probierpaket CBfalstaff mit € 10,- Preisvorteil bestellen unter cb-wein.de



2x falstaff bestbuy 2023 inside



LEGENDE

- Weißwein, trocken
- Rotwein, trocken
- Süßwein
- Rosé
- 95–100 Klassiker
- 93–94 ausgezeichnet
- 91–92 exzellent
- 88–90 sehr gut
- 85–87 empfehlenswert
- DIAM Verschluss aus gepresstem Korkgranulat
- DV Drehverschluss
- KK Kunststoffkork
- NK Naturkork
- VL Vinolok

2.

PLATZ

2020 OBERROTWEIL WEISSBURGUNDER TROCKEN, SALWEY
Ein Ortswein mit GG-Format.



94

1. Platz

● 2021 »Réserve«
Weißer Burgunder trocken
Weingut Wittmann, Westhofen
13 Vol.-%, NK, Rauchig und hefig im Duft, in den Sortenaromen noch verschlossen. Im Mund hat der Wein eine hohe Dichte, ein lebendiges Säurerückgrat und trotz der vorhandenen phenolischen Komponenten auch eine Anlage zur geschmeidigen Entfaltung, Würziger Abklang.
weingutwittmann.de, € 46,-

2. Platz

● 2020 Oberrotweil Weißburgunder (Réserve Salwey)
Weingut Salwey, Oberrotweil
13,5 Vol.-%, NK, Dezent röstiges Holz und kräuterige Sortenaromen ergänzen sich zu einem noch jugendlichen, aber durchaus vielschichtigen Duftbild. Am Gaumen zeigt der Wein viel Spannkraft, eine intensive Verdichtung mit reifen Phenolen und kräftiger taktile Mineralität. Das ist ganz geradeaus gebaut und pikant, stilvoll, ungewein gekannt, und potenzialreich.
salwey.de, € 19,-

3. Platz

● 2018 »S« Weißburgunder
Weingut Dautel, Bönningheim
13 Vol.-%, NK, Der Wein wirkt burgunderhaft im Duft mit dezentem Holzeintrag, im Mund entfaltet sich ein großes Spektakel: saftige Säure, intensive taktile Mineralität, Bissigkeit und Spannung für Jahre und Jahrzehnte der Flaschenreife. Dabei wirkt der Wein kein bisschen forciert, auch das Aromapotenzial und die Fülle halten Schritt mit der fordernden Struktur.
weingut-dautel.de, € 29,50



3.

PLATZ

2018 WEISSBURGUNDER S,
WEINGUT DAUTEL
Fordernd mit packender Stoffigkeit.

93+

● 2021 Gestühl Weißburgunder
Weingut Landerer, Oberrotweil
13 Vol.-%, NK, Ein Duft wie ein Tag am Meer: jodige Noten, Seetang. Im Mund probiert sich der Wein noch sehr kompakt und in sich gekehrt, straff und dicht, stoffig mit fester Säure und ganz und gar trockener Anmutung, auch mineralisch. Fordernd, und für die Langstrecke gemacht.
weingut-landerer.de, € 24,-

● 2020 »ORANGE« Weißburgunder trocken, Zähringer, Heitersheim
13 Vol.-%, NK, Golden in der Farbe. Balsamisch im Duft, Orangenkonfitüre mit Malt Whisky. Im Mund hat der Wein eine charmannte Phenolstruktur, der cremige Fond des Weins bindet die Gerbstoffe nahtlos ein, eine reife, aber tragende Säure gibt der Abrundung Spannung und nimmt ihr die Schwere. Ein Orange, der handwerklich sauber gearbeitet ist und niemanden verschreckt.
weingut-zaehringer.de, € 29,-

● 2020 »S« Weißburgunder
Weingut Dautel, Bönningheim
12,5 Vol.-%, NK, Attraktiv und intensiv im ersten Duft. Aromen von Melone, Birne, Aprikose und Rauch in Kombination mit einer spannenden reduktiven Komponente. Am Gaumen extraktreich, kräutrigh und mineralisch bei idealer Dichte, Geschmeidigkeit und Textur. Gut integrierte Säure und langer Nachhall.
weingut-dautel.de, € 29,50

● 2021 »RG« Sonnenberg
Weißburgunder, Weingut Bernhart, Schweigen-Rechtenbach
13 Vol.-%, NK, Ein sehr fein gewobenes Duftbild: ein Anflug von Holz, dann aber auch Apfel, Birne, Heidelbeere und Nougat. Im Mund zeigt sich eine seidige Textur mit gutem phenolischem Grip, der Wein vereint Bündelung und Großzügigkeit, eine feste, aber kultivierte Säure gibt ihm Rückgrat, mineralische Wahrnehmungen klingen lange nach.
weingut-bernhart.de, € 30,-

● 2021 Sonnenberg Weißburgunder GG, Weingut Jütl, Schweigen
12,5 Vol.-%, NK, Ein komplexer Duft von nassem Stein, Zitronenmelisse, gelbfruchtigen Tönen, Haselnuss und Mandelblüte. Am Gaumen präzise und fast kühl, dabei Tiefe, auch eine Aromatik aus eher heller Frucht sowie einem Hauch von edlem Nougat bei sehr feinem Säurenerv und langem Nachhall.
weingut-juelg.de, € 35,-

● 2019 »Réserve« Weißer Burgunder
Friedrich Becker, Schweigen
13,5 Vol.-%, DV, Würziges Holz und beginnend reife Sortenaromen von Flachs, weißen Blüten und Haselnuss. Der Gaumen zeigt sich noch verschlossener als der Duft, er fügt eine feste Säure in einen statt-

lichen Körper, geschmeidige, leicht viskose Schichten und feste Mineralik ergeben einen komplexen Kontrast. Zukunft!
friedrichbecker.de, € 44,-

93

● 2020 Michelbach Weißburgunder trocken
Weingut Höfler, Alzenau
12,5 Vol.-%, DV, Blumiger Duft, weiße Blüten, ein Hauch von Holz, reifer roter Apfel. Mit Luftkontakt immer mehr Feuerstein. Der Gaumen zeigt sich von einer geschmeidigen, runden Seite, ganz fein texturiert, die Säure ist nahtlos eingebunden, mineralischer Extrakt verdichtet sich im Abgang, spannend und eigenständig!
weingut-hoefler.de, € 19,50

● 2020 Nonnenhorn Seehalde
Weißburgunder trocken, Weingut Kurek, Nonnenhorn
13,5 Vol.-%, NK, Balsamisches Neuholz und gelbfruchtige Aromen. Im Mund zeigt sich ein Wein von seidigem, rundem Fluss, von zarter (Extrakt-)Süße und von dezentem Holz gefasst und von feiner Säure erfrischt. Stilvoll: auf feingliedrige Art intensiv und dicht.
weingut-kurek.de, € 22,50

● 2020 »Schlangenpfiff« Münzberg Weißer Burgunder GG, Weingut Münzberg, Landau-Godramstein
13,5 Vol.-%, NK, Elegant im Duft. Aromen von geschälten Mandeln, weißer Schokolade, Vanille, Weinbergspfirsich und Limonengras. Am Gaumen elegant bei große Dichte, ideal eingebundener Säure und sehr langem Nachhall.
weingut-muenzberg.de, € 24,-

● 2021 Hölle Weißer Burgunder
Weingut Eckehart Gröhl, Weinsolheim
12,5 Vol.-%, NK, Komplex: Mandel, Jod und Flachs, Apfel und Wiesenkräuter. Im Mund zeigt sich der Wein von dichter Phenolik, Säure und Mineralität bestimmen die Gaumenmitte, die Sortenaromen geben sich erst in einer extrem verschlossenen Frühform durch die dominante Struktur hindurch zu erkennen. Hat viel Potenzial. Lange nachhallende jodige Aromen. Polarisiert.
weingut-groehl.de, € 28,-

● 2020 Dachsbach Pinot Blanc
Weingut Ökonomierat Johannes Kleinmann, Birkweiler
14 Vol.-%, NK, Ein zurückhaltender Sortenduft entströmt dem Glas, dezentes Holz, etwas Getreide und Kräuter, Nougat. Im Mund hat der Wein eine feine Balance, Extrakt-süße trifft auf guten Extrakt und einen feinen Säurenerv, mineralische Noten erfrischen das gehaltvolle, inhaltsreiche Ensemble.
weingut-kleinmann.de, € 49,-

92+

● 2021 Godramstein Ochsenloch, Weißer Burgunder
Weingut Münzberg, Landau-Godramstein
13 Vol.-%, NK, Brillant in der Farbe und attraktiv im Duft. Aromen von reifem Pfirsich, Zitronenbutter, Melisse und Heu. Am Gaumen integriert lebendige Säure den cremigen Schmelz, reife Frucht ist ergänzt von kräutrigher Würze. Gute Balance, langer Nachhall.
weingut-muenzberg.de, € 19,-

● BIO 2021 Rhodt Rosengarten Weißer Burgunder tr.
Weingut Stefan Meyer, Rhodt unter Rietburg
13 Vol.-%, NK, Noch verschlossen, leicht nussig, Kräuter, dezentes Holz. Im Mund hat der Wein einen getragenen, geschmeidigen Bau, eine homogene, runde Stoffigkeit ohne Adstringenz, und ein feines, auf leise Töne setzendes Aromenpotenzial. Kulinarisch!
meyer-rhodt.de, € 19,-

Fotos: Ulrich Sautter